

Flügel russgrau mit wenigen weissen Sprenkeln an den Rändern. 1890 hier gefangen.

2. *Melanargia Galathea* ♂. Annäherung an die im südöstlichen Europa und in Kleinasien, Armenien vorkommende Varietät *Procida*. Im Verhältniss zur Stammart ist folgendes zu bemerken: Vorderflügel mehr einförmig braungrau, nicht schwarz. Die weissen Flecken im Mittelfeld erheblich verkleinert und weit getrennt, die in Zelle II. und III. völlig verdunkelt, die im Apex verkleinert. Alle weissen Flecke haben verschwommene, keine scharfen Ränder. Die weisse Fleckenreihe vor den Franzen ist in verschwommene, schmale Längsstreifen verwandelt; die Franzen selbst sind unverändert.

Hinterflügel: das Schwarz ist intensiver als auf den Vorderfl., die weissen Flecke zeigen aber auch verschwommene Ränder. Der schwarze Bogenstreif längs des Flügelrandes ist erheblich erweitert, die Einbuchtung in Zelle IV. verflacht, der weisse Fleck in Zelle V. verschwunden, die schwarze Fläche ist zu einer stattlichen schwarzen Binde geworden, dagegen ist die schmale schwarze Flügelrandeinfassung bis auf kleine Reste verschwunden, so dass die weissen vergrösserten Randflecken mit den weissen Scheckflecken der Franzen zusammen grosse längliche, gegen die Flügelwurzel concentrisch gerichtete Radialstriche bilden.

Unterseite ziemlich normal, namentlich auch die auf der Oberseite fehlenden weissen Flecke in Zelle II. und III. der Vorderfl., doch ist der grosse graue Fleck auf der Medianader der Hinterflügel erheblich vergrössert.

Die Form der Flügel und alles andere ist normal. 1891 hier in dem Besitze eines Schülers entdeckt, der das Thier hier gefangen hat. Näheres nicht bekannt. Vielleicht ist die braungraue Färbung auf mangelhafte Conservirung zurückzuführen, der Melanismus ist aber entschieden vorhanden und die Aehnlichkeit mit *Procida* frappant.

Dr. Georg Seidlitz: *Fauna Baltica*.

Die Käfer der Ostseeprovinzen Russlands, zweite neu bearbeitete Auflage, Königsberg 1891.

Fauna Transsylvanica.

Die Käfer Siebenbürgens, Königsberg 1891.

Von dem bekannten Meister der Entomologie sind soeben die genannten beide Werke erschienen, von denen das eine sich schon seit 15 Jahren in erster Auflage in der Hand fast aller Coleopterologen Deutschlands befindet und seine Brauchbarkeit bewähren konnte, welche durch die neue Bearbeitung noch bedeutend gewonnen hat. Die *Fauna Transsylvanica* schliesst sich eng an die *Baltica* an, so dass ein grosser Theil des Satzes für beide Werke hat benutzt werden können, wodurch der für Bücher solchen Umfangs äusserst billige Preis erklärt wird.

In der Einleitung zu beiden Werken finden wir zunächst den äusseren Bau der Insecten besprochen, dann speciell den der Käfer, worauf eine genaue Anweisung zum Sammeln, Präparieren und Bestimmen der Insecten folgt, aus welcher auch mancher ältere und erfahrenere Entomolog noch dieses oder jenes lernen wird.

Dann wird das Studium der Insecten besprochen und die Bedeutung der Systematik in der wissenschaftlichen Zoologie klargelegt. In diesem Kapitel findet man den Unterschied der heutigen Entomologie von der vor 100 Jahren erörtert: damals vorherrschend gesonderte Färbungsbeschreibungen der einzelnen Arten, heute dagegen gilt die Form und zwar aller Theile der Hautskeletts als Zeichen der Verwandtschaft. Früher Streben nach »neuen Arten«, — heute dagegen Suchen nach neuen Merkmalen für die logischverwandtschaftliche Gruppierung der altbekannten Arten und

nach deren Ableitung aus einer gemeinsamen Urform. (Von »Entomologen« des älteren Standpunkts soll es immer noch einige lebende Exemplare geben).

Der nächste Abschnitt handelt von der pädagogischen und ethischen Bedeutung der Entomologie. In diesem auch für weitere Kreise interessanten Abschnitt wird zunächst als Endziel der Schulbildung nicht die Fülle positiven Wissens hingestellt, sondern wohl in Uebereinstimmung mit allen Pädagogen: Die Gewöhnung der Schulen an Verfolgung idealer Zwecke, die Eröffnung der idealen Güter der Menschheit, und drittens eine durch Uebung zu erlangende Befähigung der geistigen Kräfte, schwierige Probleme des künftigen Fachunterrichtes resp. Berufes zu lösen und aufnehmen zu können. Nachdem der Werth der einzelnen Schulfächer sowie der Methode ihrer Handhabung für genannten Endzweck besprochen ist, wird auch die Beschäftigung mit den organischen Naturwissenschaften in Betrachtung gezogen, und zwar im Hinblick darauf, wie sie zu logischer Geistesübung verwendet werden sollen und welche Methode dabei einzuschlagen.

Schluss folgt.

Kleine Mittheilungen.

Im Anschluss an die in No 3 d. Ent. Zeit. über die Zucht von St. Fagi gebrachte Mittheilung des Herrn Jehn kann ich folgendes kund thun. Auch ich hatte bei der Zucht von Fagi die Erfahrung gemacht, dass der Raupen, halb erwachsen, jeden Tag beim zählen weniger wurden. Es war mir ein Räthsel, wo dieselben blieben, entweichen konnten sie aus dem Zwiinger nicht und ich machte nun den Versuch, nur 2 Raupen zusammen in einen Glascylinder zu sperren, das Räthsel war bald gelöst. Am 2. Tage Mittags sah ich, wie die eine die andere überfiel, dieselbe biss, dass sie vom Zweig herunterfiel und lange regungslos dalag. Als sich die Raupe wieder erholt und an dem Zweige in die Höhe ging, packte sie die Angreiferin zum zweitenmal, so dass sie wieder zu Boden fiel und nun marschierte die Stärkere den Zweig herunter und suchte nach der Verletzten. Einige hochstehende Blätter verhinderten das Zusammenkommen. Ich entfernte nun die gebissene Raupe und setzte dieselbe allein, sie war aber des andern Tages den Bissen erlegen. Von da ab setzte ich jede Raupe einzeln und hatte keine Verluste mehr zu beklagen. Fr. Müller jr.

510.

Vereinsangelegenheiten.

Zur Abhaltung der diesjährigen Generalversammlung des Internationalen Entomol. Vereins sind die Tage 25. und 26. August

in Aussicht genommen.

Da laut Beschluss der vorjährigen Versammlung die diesjährige in München mit einem allgemeinen Entomologentage verbunden werden soll, so ergeht an alle Herren Entomologen und Freunde des Insekten-sammelwesens, gleichviel ob dieselben dem Internation. Entomol. Vereine angehören oder nicht, die ergebenste Einladung zur Betheiligung.

Ganz besonders erwünscht wäre die Zusage von gelegentlich des Entomologentages abzuhaltenden geeigneten Vorträgen und Ausstellung von Sammelobjecten bezw. Sammelgeräthschaften.

Anmeldungen sowohl hinsichtlich der Betheiligung ausserhalb des Vereins stehender Herren als auch der abzuhaltenden Vorträge u. s. w. bitte ich mir recht bald zuzustellen.

An die geehrten Herren Mitglieder Münchens aber ergeht im Namen des Vereins die Bitte, schon jetzt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Georg Seidlitz: Fauna Baltica, Fauna Transsylvanica 38](#)